REINERSCT

Whitepaper

# Zeit fürs Wesentliche –

## durch moderne elektronische Zeiterfassung

Stand: 17.04.2013

# Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| 1. Einleitung | 3 |
| 2. Faktenlage | 4 |
| 3. Top 3 | 6 |
| 4. Tipps zur Einführung | 7 |
| 5. RSCT-Whitepaper | 8 |
| 6. Über Reiner SCT | 8 |
| Impressum/Kontakt | 9 |




© 2013 REINER SCT GmbH, Goethestraße 14, 78120 Furtwangen

> Schicke Geräte und die dazugehörige Software sind modern und ermöglichen eine für Mitarbeiter wie Unternehmensleitung transparente und flexible Arbeitszeitgestaltung, die für eine gute Personalpolitik unerlässlich ist.

# 1. Einleitung

Die Arbeitszeit von Mitarbeitern in Unternehmen zu erfassen, ist seit vielen Jahrzehnten gängige Praxis in Unternehmen jeglicher Größenordnung. Dabei sind die Erfassungsmethoden heute so vielseitig wie die Arbeitszeitmodelle: die Mitarbeiter stempeln Zeitkarten an der Stechuhr, der Chef führt händisch Excel-Tabellen oder die Arbeitnehmer tragen ihre Zeiten selbst am Computer ein. Immer öfter kommen elektronische Zeiterfassungssysteme zum Einsatz. Schicke Geräte und die dazugehörige Software sind modern und ermöglichen eine für Mitarbeiter wie Unternehmensleitung transparente und flexible Arbeitszeitgestaltung, die für eine gute Personalpolitik unerlässlich ist.

Ein weiterer Vorteil: Das deutsche Arbeitszeitgesetz schreibt in Paragraf 16, Absatz 2 vor, dass Unternehmen die Arbeitszeiten ihrer Mitarbeiter, die über die werktägliche Arbeitszeit hinaus gehen, aufzeichnen müssen. Außerdem sind sie verpflichtet, ein Verzeichnis der Arbeitnehmer zu führen, die in eine Verlängerung der Arbeitszeit eingewilligt haben. Diese Nachweise müssen mindestens zwei Jahre aufbewahrt werden. Mit elektronischen Zeiterfassungssystemen kommen Arbeitgeber dieser Pflicht automatisch nach.

Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten sind Unternehmen im Vorteil, die über Arbeitszeitkonten verfügen, die je nach Auftragslage auf- oder abgebaut werden können. Viele Lösungen bieten Zusatzfunktionen, wie die Einbindung in Buchhaltungssysteme oder Zuordnung der Arbeitszeiten auf Projekte. Gefragt sind aktuell auch mobile Systeme, beispielsweise für den Außendienst oder das Baustellenmanagement.

Doch viele Unternehmen scheuen die Umstellung auf moderne Zeiterfassungssysteme, weil sie hohe Investitionskosten, aufwändige Wartung und teure Updates fürchten. Kleinunternehmen halten die Lösungen oft für überdimensioniert und bleiben deshalb trotz der Ineffizienz und Fehleranfälligkeit bei ihren manuellen Systemen.

Dabei rechnet sich ein elektronisches Zeiterfassungssystem oft schon für Unternehmen ab drei Mitarbeiter und es amortisiert sich nach wenigen Jahren. Vor allem bieten elektronische Lösungen eins: Zeit fürs Wesentliche – nämlich die Konzentration auf die Kernkompetenzen des Unternehmens.

Dieses Whitepaper informiert über die Vorteile elektronischer Zeiterfassungssysteme und zeigt auf, warum sich ihr Einsatz schon in Kleinunternehmen rentiert.


© 2013 REINER SCT GmbH, Goethestraße 14, 78120 Furtwangen

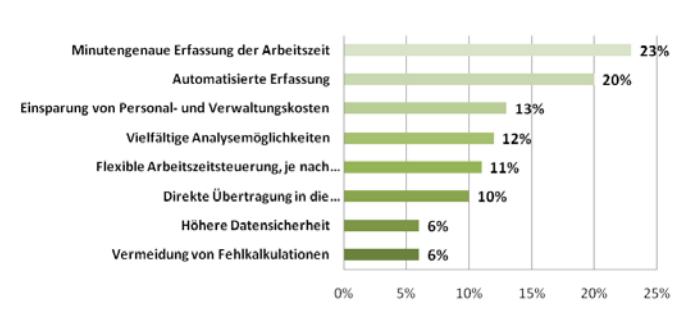
# 2. Faktenlage

Über zwei Drittel (68%) der mittelständischen Unternehmen in Deutschland erfassen systematisch die Arbeitszeiten ihrer Mitarbeiter. Hauptgründe dafür sind, Überstunden (22%) und Ist-Arbeitszeiten (21%) zu ermitteln bzw. das Einhalten der Arbeitszeiten zu kontrollieren (19%). 70 Prozent von ihnen verwenden für die Zeiterfassung ein elektronisches System, 30 Prozent machen dies noch manuell über Stundenzettel, Excel-Listen oder eine Stempeluhr ohne Softwareauswertung.

Die meisten Unternehmen setzen Hardware-Terminals mit automatischer Datenübertragung (55%) ein, 15 Prozent verwenden eine spezielle PC-Software und 10 Prozent eine Online-Zeiterfassung. Weitere Varianten sind die Buchung mittels Zutrittskontrolle, An- und Abmeldung am PC der Mitarbeiter oder die Buchung mit mobilen Geräten (z.B. Handy) oder über die Telefonanlage.

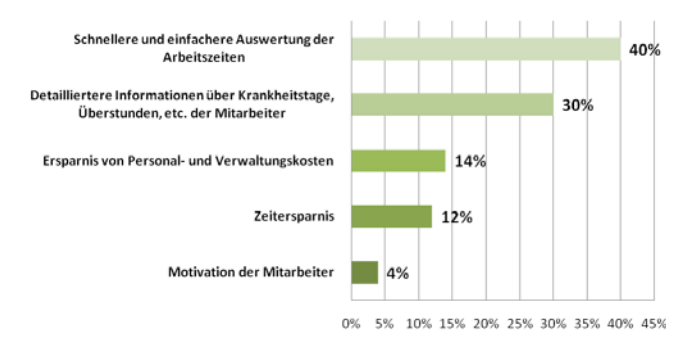
## Gründe für die elektronische Zeiterfassung

Die wichtigsten Gründe für die Nutzung einer elektronischen Zeiterfassung sind die minutengenaue Zeiterfassung (23%), ihre Automatisierung (20%), Einsparungen an Personal- und Verwaltungskosten (13%) und die vielfältigen Analysemöglichkeiten (12%). Weitere Gründe sind die flexible Arbeitszeitsteuerung (11%), die Integrationsmöglichkeit in die vorhandene Unternehmenssoftware (10%) sowie die höhere Datensicherheit (6%) und die Vermeidung von Fehlkalkulationen (6%).




## Vorteile elektronischer Zeiterfassung

Die Nutzer elektronischer Zeiterfassungssysteme sind besonders zufrieden damit, dass sie die Arbeitszeiten schneller und einfacher als ohne System auswerten können (40%). 30 Prozent geben an, dass sie detailliertere Informationen über Krankheitstage, Überstunden der Mitarbeiter erhalten. 14 Prozent freuen sich über eingesparte Personal- und Verwaltungskosten und 12 Prozent über die Zeitersparnis. Vier Prozent heben explizit hervor, dass die Motivation ihrer Mitarbeiter seit Einführung des Systems gestiegen ist.

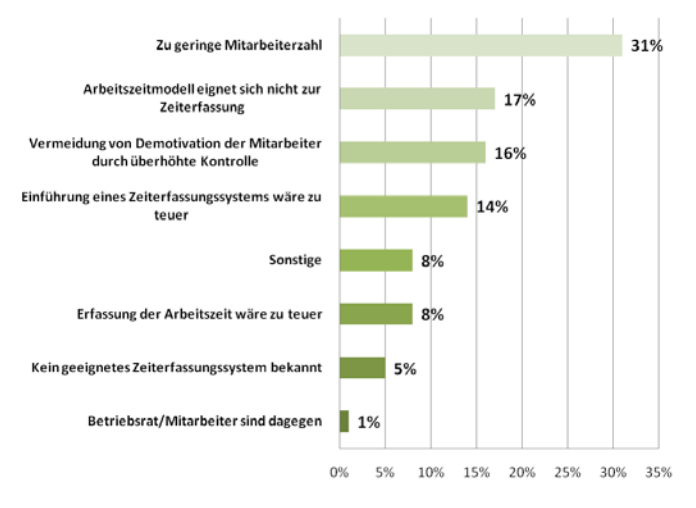



*Quelle aller Zahlen und Grafiken:*
*Studie der Hochschule Furtwangen University 2011 im Auftrag von REINER SCT*


© 2013 REINER SCT GmbH, Goethestraße 14, 78120 Furtwangen

## Gründe gegen Zeiterfassung

Über ein Drittel (36%) der bisherigen Nicht-Nutzer geben an, dass sie sich eine einfache Bedienung des Systems wünschen würden. 27 Prozent halten eine problemlose nachträgliche Bearbeitung für wichtig, 18 Prozent wünschen sich eine Kompatibilität mit der Unternehmenssoftware. Umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten sind für 15 Prozent der potenziellen Nutzer interessant.




*Quelle aller Zahlen und Grafiken:*
*Studie der Hochschule Furtwangen University 2011 im Auftrag von REINER SCT*

Rund ein Drittel der Nicht-Nutzer geben zu hohe Anschaffungskosten als Grund an, kein elektronisches System zu nutzen. 18 Prozent befürchten, dass eine genaue Erfassung die Mitarbeiter demotivieren könnte. Fast ein Drittel (29%) zieht eine Anschaffung in Erwägung, sollte das Zeiterfassungssystem den Verwaltungsaufwand messbar reduzieren.

Laut einer Studie der Maxwell Research Corporation machen Fehler in der Gehalts- und Lohnabrechnung im Durchschnitt 0,4 bis 9 Prozent der jährlichen Lohnsumme einer Firma aus. Das bedeutet für einen Betrieb mit 100 Mitarbeitern (angenommener Stundensatz von durchschnittlich 25 Euro und monatlicher Stundenleistung von 170 Stunden) zwischen 20.400 Euro und 450.000 Euro an zu viel gezahltem Lohn. Einer der Faktoren dafür ist das Runden wegen ungenauer Zeiterfassung.

## Arbeitszeitgesetz beachten

Elektronische Zeiterfassung hilft auch dabei, die Anforderungen aus dem deutschen Arbeitszeitgesetz umzusetzen. Denn der Gesetzgeber schreibt in Paragraf 16, Absatz 2 ArbZG vor, dass Unternehmen die Arbeitszeiten ihrer Mitarbeiter, die über die werktägliche Arbeitszeit hinaus gehen, aufzeichnen müssen. Außerdem sind sie verpflichtet, ein Verzeichnis der Arbeitnehmer zu führen, die in eine Verlängerung der Arbeitszeit eingewilligt haben. Diese Nachweise müssen mindestens zwei Jahre aufbewahrt werden. Mit elektronischen Zeiterfassungssystemen kommen Arbeitgeber dieser Pflicht automatisch nach.


© 2013 REINER SCT GmbH, Goethestraße 14, 78120 Furtwangen

## 3. Top 3

Exakt, automatisch und kostensparend – das sind die Top-Argumente für den deutschen Mittelstand, elektronische Zeiterfassungssysteme einzusetzen.

**Exakt:** Heute ist die Personalzeiterfassung ein wesentlicher Bestandteil der internen Abrechnung sowie der externen Verrechnung in Kundenprojekten. Mit elektronischen Systemen lassen sich die geleisteten Zeiten sehr detailliert protokollieren, analysieren und einzelnen Projekten zuordnen.

**Automatisch:** Transponder ans Gerät halten und fertig – schon sind Kommen und Gehen der Mitarbeiter registriert. Die Daten werden automatisch in die unternehmensinternen Softwarelösungen übernommen. Dadurch sinkt der Administrationsaufwand bei Lohnabrechnungen und Überstundenbezahlungen.

**Kostensparend:** Geht man von einem durchschnittlichen Anteil der Lohnkosten in Höhe von 70 Prozent an den gesamten operativen Ausgaben eines Unternehmens aus, lässt sich unschwer erahnen, welchen betriebswirtschaftlichen Nutzen und damit Kostensenkungen eine Zeitwirtschaft im Rahmen von Prozessoptimierungen bringen kann.

### *Vorteile der elektronischen Zeiterfassung:*

- Verringerung des administrativen Aufwands zur Erfassung und Kontrolle der Arbeitszeiten
- Verbesserte Mitarbeiterzufriedenheit
- Automatisches Einfließen der erfassten Daten in die betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung / Kalkulation
- Erhöhung der Produktivitätspotenziale durch die flexiblere Gestaltung der Arbeitszeiten je nach Auftragslage
- Hohe Datensicherheit über Rechtevergabe
- Vermeidung von Medienbrüchen und damit von Fehleingaben und Fehlkalkulationen in der Entgeltabrechnung
- Automatisierte Datenübergabe an die Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Durchgängige Datentransparenz zur Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen
- Optimierung der Übersichtlichkeit der verfügbaren Daten durch grafische Darstellungsmöglichkeiten
- Einfachere Reduzierung von Überstunden, Fehl- und Leerlaufzeiten
- Flexible und doch zentralisierte Datenerfassung unterwegs, im Büro, auf der Baustelle oder vor Ort beim Kunden
- Getrennte Erfassung verschiedener Tätigkeiten und Arbeitsschritte, z.B. für die Projektabrechnung
- Schnittstellen zu vorhandenen Personalverwaltungs-, Personalmanagement-, Buchhaltungs- und Abrechnungssystemen
- Niedrige Betriebskosten (geringe Wartungsintervalle, hoher Automatisierungsgrad)


© 2013 REINER SCT GmbH, Goethestraße 14, 78120 Furtwangen

# 4. TIPPS ZUR EINFÜHRUNG

Wer eine elektronische Zeiterfassung einführen will, hat die Qual der Wahl. Einfach zu bedienen sollte sie sein und ebenso einfach zu installieren. Und sie sollte viel können, aber nicht zu viel kosten. Eine genaue Analyse der eigenen Bedürfnisse und der auf dem Markt erhältlichen Systeme lohnt sich.

***Über folgende Funktionen sollte eine leistungsfähige Zeiterfassungslösung standardmäßig verfügen:***

**Zeiterfassung**

- Erfassung von Ist-/Soll- und Gleitzeiten
- Berechnung von Gleitzeitzuschlägen
- Variable Einrichtung von Kernzeiten
- Automatischer Pausenabzug, variable Pausen
- Tagespause nach Mindestanwesenheit
- Rundungsmöglichkeit auf 5, 10 oder 15 Minuten
- Variabler Tagesbeginn
- Überstundenlimit
- Kommt/Geht-Automatik

**Übersichten, Auswertungen, Reporte**

- Monatsübersicht (drucken/exportieren)
- Saldo/Übertrag editierbar
- Mitarbeiterübersicht (Stunden, Gleitzeit, Urlaub, Resturlaub)
- An-/Abwesenheitsanzeige
- Monats- und Tagessollstunden
- Geleistete Überstunden
- Komplette Jahresübersicht
- Zeitraumkalender (Urlaub/Krankheit/Feiertage)
- Projektauswertungen

**Funktionalitäten zur Verwaltung**

- Passwortschutz
- Umfangreiche Benutzerrechteverwaltung
- Verwaltung beliebig vieler Mitarbeiter
- Projektverwaltung
- Tätigkeitsverwaltung
- Frei definierbare Abwesenheitsgründe
- Import/Export Mitarbeiter, Buchungen, Monatsdaten
- Datenexport (mindestens per CSV oder ASCII)
- Automatische Datensicherung
- Terminalserver-Unterstützung



© 2013 REINER SCT GmbH, Goethestraße 14, 78120 Furtwangen

## 5. REINER SCT Whitepaper

Mit unseren Whitepapern informieren wir künftig regelmäßig über virulente Themen im Bereich der Online-Sicherheit, Zeiterfassung oder anderen aktuellen Trends und geben wertvolle Experten-Tipps, die für Unternehmen und Privatleute einfach umzusetzen sind.

Unsere Whitepaper finden Sie hier:
www.reiner-sct.de/whitepaper

## 6. Über REINER SCT

REINER SCT entwickelt, fertigt und vertreibt seit 1997 Lesegeräte für Chipkarten. Das Unternehmen ist spezialisiert auf hochwertige Homebanking-Sicherheitslösungen für Banken und deren Kunden sowie auf intuitiv anwendbare Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme für kleine und mittelständische Unternehmen. Reiner SCT entwickelt und produziert in Deutschland und bietet bis hin zum Vertrieb und Endkundenservice sämtliche Leistungen aus einer Hand. Mit den neuen Chipkartenlesegeräten für den elektronischen Personalausweis ist REINER SCT Wegbereiter für den innovativen IT-Einsatz im öffentlichen Bereich. Das Unternehmen ist weltweit tätig und gehört zur REINER-Gruppe, die sich seit 1913 in Familienbesitz befindet. Es hat seinen Sitz in Furtwangen im Schwarzwald und beschäftigt 45 Mitarbeiter.


© 2013 REINER SCT GmbH, Goethestraße 14, 78120 Furtwangen

REINER SCT
Reiner Kartengeräte GmbH & Co. KG
Goethestr. 14
78120 Furtwangen
Tel.: +49 (7723) 5056-0
Fax: +49 (7723) 5056-778
info@reiner-sct.com
www.reiner-sct.com


© 2013 REINER SCT GmbH, Goethestraße 14, 78120 Furtwangen